

DORN - Verhaltens-Kodex

Alle DORN Anwender verstehen sich als gleichberechtigte Partner und halten sich freiwillig an den folgenden Verhaltens-Kodex - Dorn-Kodex:

DORN Anwender - aus allen Berufsgruppen - stimmen zu sich stets so zu verhalten dass, das individuelle Interesse des Klienten beachtet wird, das gute Ansehen von DORN - der Dorn-Methode als Selbsthilfe-Methode im Sinne von Dieter Dorn - unterstützt wird und das Vertrauen und die Sicherheit der Öffentlichkeit gefördert wird.

Diesbezüglich werden alle DORN Anwender:

1. Sich verpflichten die höchstmögliche Qualität in der Sorgfalt um ihre Klienten anzustreben.
2. Offen und ehrlich alle Ihre Qualifikationen präsentieren und ausschließlich Serviceleistungen anwenden in denen Sie entsprechend qualifiziert und ausgebildet sind.
3. Ihre Klienten und die Öffentlichkeit über den Umfang und die Grenzen ihrer Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen informieren
4. Die Grenzen und Gegenanzeigen von DORN anzuerkennen und ihre Klienten an entsprechende Stellen der Schulmedizin zu verweisen.
5. Es anstreben, Ihren Wissensstand und professionelle Kompetenz, einschließlich der kritischen Untersuchung ihrer persönlichen und professionellen Fähigkeiten, durch Weiterbildungen zu fördern.
6. Serviceleistungen anbieten ohne dabei unrechtmäßige Versprechungen zu machen und zu gewährleisten mit angemessenen Erwartungen des Klienten sorgsam umzugehen.
7. Alle Klienten als gleichwertig respektieren und Geschäfte mit Ehrlichkeit und Integrität abwickeln.
8. Ihre Klienten, Kollegen und Angehörige anderer Gesundheitsberufe keinesfalls unrechtmäßig diskriminieren oder beleidigen.
9. Alle Klienten-Unterlagen vertraulich behandeln außer der Klient verfügt anderweitig oder es ist medizinisch notwendig, oder entsprechend geltender Gesetze zum Schutze der Öffentlichkeit.
10. Die Rechte ihrer Klienten beachten insbesondere das Recht eine Serviceleistung oder Behandlung abzulehnen, zu ändern oder zu jedem Zeitpunkt abzubrechen.
11. Serviceleistungen oder Behandlungen anbieten die die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Privatsphäre gewährleisten.
12. Unter keinen Umständen den Kunden während einer Dorn Anwendungs-Sitzung ausnutzen noch mit dem Klienten irgendein persönliches Verhältnis, eine Aktivität oder Benehmen anzustreben das außerhalb der professionellen Beziehung ist oder an solchen durch den Klienten angezeigten Handlungen teilnehmen.
13. Die Autonomie des Klienten bezüglich Privatsphäre, Glauben und Verhalten respektieren.

14. Geschenke oder andere Versprechungen ablehnen die Einfluss nehmen könnten auf die Serviceleistung oder Behandlung, einer Weiterempfehlung oder einer Entscheidung die der persönlichen Bereicherung dient und nicht dem Wohle des Klienten.
15. Keine medizinischen Diagnosen oder Beurteilungen geben oder Versprechungen machen eine Krankheit oder Körperliche Beschwerde zu heilen außer Sie sind entsprechend dafür ausgebildet und gesetzlich dazu berechtigt.
16. Ihre Serviceleistungen in fairer und professioneller Weise bewerben ohne Versprechungen über erwartete Resultate zu machen, oder sich kritisch oder voreingenommen gegenüber anderen Methoden, Personen oder Verbände zu verhalten.
17. Ihren Klienten immer ausreichende Informationen zur Verfügung stellen mit folgendem Inhalt:
 - Präventionsvorschläge zu möglicherweise ungesundem Lebensstil, Bewegungsmustern und Körperlichen Aktivitäten
 - Dem Ablauf der bevorstehenden Serviceleistung oder Behandlung
 - Der Selbsthilfe Übungen / Möglichkeiten nach einer DORN Anwendung
18. Schriftliche Unterlagen mit Informationen zur Prävention und Selbsthilfe bereithalten und diese dem Klienten anzubieten und für weitere Hilfe und Unterstützung zur Verfügung zu stehen.
19. Falls möglich immer eine komplette DORN Anwendung anstreben inklusive: Beinlängenkontrolle, Anwendung an Hüfte, Wirbelsäule und Gelenken, Selbsthilfeübungen und Präventionsberatung.
20. Bei der Anwendung die Begriffe DORN und Dorn Methode nur im Rahmen der entsprechenden originalen Grundlagen, dargestellt durch den Verein „Deutsche Gesellschaft für die DORN Bewegung“ um eine Verunsicherung des Klienten zu vermeiden.
21. Immer die individuelle persönliche Schmerzgrenze des Klienten bei Anwendungen zu beachten und diese niemals zu überschreiten.
22. Die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes des Klienten innerhalb eines akzeptablen Zeitraumes anzustreben der in der Regel nach 3 Anwendungs-Sitzungen erkennbar sein sollte, und im Bedarfsfall die Situation danach nochmals neu zu beurteilen, bevor die DORN Anwendung vorgesetzt wird.
23. Die Wichtigkeit der Selbsthilfe des Klienten über einen längeren Zeitraum hervorzuheben, um genügend Zeit zur Anpassung und heilenden Selbstregulierung zu erlauben.
24. Ausreichende Informationen über mögliche Reaktionen nach einer DORN Anwendung zu geben, und den Klienten darauf hinweisen jegliche unerwartete Reaktionen umgehend mitzuteilen, um individuell entsprechend zu reagieren und Probleme zu vermeiden.
25. Mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe zu kooperieren um den grösstmöglichen Vorteil des Klienten zu gewährleisten.

DORN - Anwendungs-Kodex

Alle DORN Anwender verstehen sich als gleichberechtigte Partner und halten sich freiwillig an den folgenden Anwendungs-Kodex:

Diesbezüglich werden alle DORN Anwender:

- Bei der Anwendung in entsprechenden Räumlichkeiten zu gewährleisten dass alle Bereiche den Gesundheitsrichtlinien und Standards entsprechen.
- Akkurate Klienten-Unterlagen anlegen die ein Minimum an persönlichen Daten und dem Anwendungsverlauf beinhalten.
- Gewährleisten, dass eine entsprechende Berufs-Haftpflichtversicherung besteht.
- Ihren Eintrag in offiziellen Anwender Listen stets aktuell zu halten bzw. Änderungen rechtzeitig anzuzeigen.

Entworfen von Thomas Zudrell, Fachgruppenleiter DORN International